



Geplantes Gewerbegebiet G 6

EINGANG Foto: privat

„Für Tennenlohe – gegen G 6“  
(Überparteiliche Initiative Tennenloher Bürgerinnen und Bürger)

Erlangen, 20. Juli 2010 27. JULI 2010  
c/o Rolf Schowalter  
Am Bach 17  
91058 Erlangen  
Tel.: 09131-601924  
Referat VI  
Stadtplanung  
und Bauwesen

Offener Brief  
an den Oberbürgermeister und den Stadtrat der Stadt Erlangen

Oberbürgermeister - Eingang  
23. JULI 2010 B 23/07

Ref.	ZwBescheid	bis / am
<u>VI</u>	U-Entwurf	
Kopie an	Ausl.-Vorlage	
<u>Fr. Ullrich</u>	Rücksprache	
	Ref. Bespr.	

Geplantes Gewerbegebiet in Tennenlohe (G 6)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

am 29. Juli soll im Stadtrat über den **Überprüfungsantrag der SPD-Fraktion** in der  
Angelegenheit G 6 abgestimmt werden. Dazu sind in der letzten Zeit weitere Stellungnahmen  
bekannt geworden:

- Stellungnahme des Heimat- und Geschichtsvereins Erlangen, Arbeitskreis Tennenlohe:**  
Obmann Herr **Puschmann** (ehemaliger Ortsbeiratsvorsitzender, Vorsitzender des  
Kunstkreises Tennenlohe e.V.)

Diese Stellungnahme haben Sie mit Zustimmung von Herrn Puschmann bereits am 16.07.2010  
erhalten. Er appelliert darin im Namen des Heimat- und Geschichtsvereins an die Mitglieder des  
Stadtrats, auf das Projekt G 6 zu verzichten. Man muss dazu wissen, dass Herr Puschmann als  
Ortsbeiratsvorsitzender 2001 unter großen Bedenken und unter damaligen Voraussetzungen  
einmal für das G 6 gestimmt hat; diese Bedingungen sind jedoch heute nicht mehr gegeben.

Im Übrigen hat sich der **CSU-Ortsverband Tennenlohe** bis auf eine Stimme Enthaltung  
**diesem Votum** des Heimat- und Geschichtsvereins Tennenlohe **angeschlossen und somit  
ebenfalls Stellung gegen die Realisierung des G 6 bezogen.**

- Offener Brief der Wirtschaftsjunioren Erlange e.V. an den Stadtrat vom 21. Juni 2010**

Mit großem Interesse, aber auch mit Verwunderung und Kopfschütteln haben wir den offenen  
Brief vom 21. Juni 2010 gelesen, den die Wirtschaftsjunioren an Sie geschrieben haben.

Da schwingen sich ein paar Jungunternehmer auf und meinen einen Brief schreiben zu  
müssen, der nur der Selbstdarstellung dieser Gruppe dienen soll und nicht größer als eine DIN  
A4-Seite sein darf – sonst würde ihn sowieso niemand lesen; er ist es unseres Erachtens auch  
nicht Wert.

Dieser Brief, eine wahllose Ansammlung von Allgemeinplätzen und überholten Argumenten,  
deren Quelle stark durchscheint, zeigt auch, wie wenig gründlich sich die Verfasser mit dem  
Projekt in Tennenlohe befasst haben.

Der vermeintliche spürbare **Lärmschutz** ist von der Stadt längst selbst widerlegt, von der angesprochenen drohenden **Verschattung** war nie die Rede und von einer Steigerung des **Wohnwertes** des nahen Wohngebietes zu sprechen, ist reine Verhöhnung der betroffenen Anwohner. Dieser Logik folgend, müssten Wohnhäuser in der Nähe von Industriegebieten einen enormen Wert aufweisen Eine nachgerade absurde Vorstellung. Ebenso lächerlich ist es, mit der **Kreation eines neuen Namens** (Dienstleistungspark) die geplante Zerstörung der Natur zu bemänteln.

Wir fragen uns: Was ist die Absicht dieses Schreibens? Wer hat den Anstoß dazu gegeben? Meinten die Verfasser wirklich, Sie mit unpassenden Informationen aufklären zu müssen oder war nur billige Stimmungsmache beabsichtigt?

Diese Gruppe hat auch im Rahmen ihrer Eigenwerbung in einem kurzen Artikel in der bedeutenden Wochenend-Gazette „Prima Sonntag“ vom 11. Juli 2010 das G 6 erwähnt. Sie werden darin von der Zeitung mehrfach als „Wirtschaftsseniores“ bezeichnet – ein hoffnungsvoller Hinweis auf den baldigen Ruhestand dieser Herren?

Wir als Initiative halten mehr davon, uns auf der Basis des Bürgerwillens hier in Tennenlohe und sachlichen Argumenten mit Ihnen auseinander zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Schowalter

Gertrud Reich-Schowalter

Oskar Gessell

Luise Gessell

Renate Hirsekorn

Wilhelm Krieger

Dieter Wiesinger

Karin Wiesinger